

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

für

Ev. Amalie Sieveking - Krankenhaus

über das Berichtsjahr 2018

IK: 260200206  
Datum: 15.11.2019

## Einleitung

### Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name: Anna Ihlenfeld  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Qualitätsmanagement  
Telefon: 040 / 64411 - 8092  
E-Mail: [anna.ihlenfeld@immanuelalbertinen.de](mailto:anna.ihlenfeld@immanuelalbertinen.de)

### Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name: Christian Quack  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Geschäftsführung  
Telefon: 040 / 64411 - 221  
Telefax: 040 / 64411 - 225  
E-Mail: [christian.quack@immanuelalbertinen.de](mailto:christian.quack@immanuelalbertinen.de)

### Weiterführende Links

Homepage: [www.amalie.de](http://www.amalie.de)

Das Albertinen-Diakoniewerk ist der größte diakonische Krankenhausträger in Hamburg.

Jährlich werden in unseren Krankenhäuser rund 50.000 Patienten stationär und rund 70.000 Patienten ambulant behandelt.

Das Leistungsspektrum ist dabei breit gefächert: Von nachgefragten Geburtszentren über unser großes Herz- und Gefäßzentrum bis hin zu speziellen Angeboten im Bereich der Altersmedizin.

Die Albertinen-Gruppe steht aber für mehr: Für die bestmögliche Verzahnung von ambulanten und stationären, akut-medizinischen, rehabilitativen und pflegerischen Leistungsangeboten gemeinsam mit unseren Partnern. Die Einrichtungen der Albertinen-Gruppe sind Mitglied im Norddeutschen Herzzentrum und im Norddeutschen Orthopädiennetz. Die Qualität der medizinischen und pflegerischen Leistungen, aber auch die menschliche Zuwendung, stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Deshalb begrüßen wir die gesetzliche Verpflichtung zur Vorlage eines einheitlich strukturierten Qualitätsberichts, der die tatsächliche Leistungsfähigkeit und -qualität der Krankenhäuser transparenter macht.

Die Krankenhäuser in der Albertinen-Gruppe legen überdies die Qualität der Behandlung im Rahmen des Hamburger Krankenhausspiegels ([www.hamburger-krankenhausspiegel.de](http://www.hamburger-krankenhausspiegel.de)) offen.

Wir behandeln unsere Patienten nach aktuellen und gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnissen und wenden dabei modernste Technologien an. Die Orientierung aller Arbeitsabläufe an der bestmöglichen Versorgung der Patienten ist bestimmender Faktor unseres Handelns.

Die Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus gGmbH verfügt als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg als Schwerpunkt über eine große Klinik für Geriatrie. Die Altersmedizin ergänzt mit ihren Abteilungen der vollstationären und teilstationären (Tagesklinik) Patientenversorgung unsere akutmedizinische Versorgung. Dort verfügen wir über Behandlungsschwerpunkte im Bereich Viszeralchirurgie und koloproktologische Chirurgie inklusive einer Endokrinen Chirurgie und komplettieren die chirurgische Kompetenz in unserer Klinik Unfallchirurgie und Orthopädie. Diese Klinik ist insbesondere auf Wirbelsäulenchirurgie spezialisiert. Parallel dazu wird die Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie und einer eigenständigen Abteilung für

Kardiologie betrieben. Mit zwei Kathetermeßplätzen hat sich unsere Klinik zu einem kardiologischen Schwerpunkt im Verbund der Albertinengruppe entwickelt.

Als weiterer wichtiger Teil unseres Behandlungsspektrums verfügt die Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus gGmbH über eine Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Diese Klinik wurde als erste Klinik Deutschlands als stillfreundliches Krankenhaus nach den Kriterien der Weltgesundheitsorganisation 1995 zertifiziert und betreut junge Mütter in der Geburtshilfe mit Laktationsberaterinnen. Interdisziplinär versorgen die operativ gynäkologische Abteilung und die Viszeralchirurgie Frauen mit modernster OP-Technik.

Es bestehen Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten. Hierbei ist insbesondere die Kooperation mit "unseren" Neurologen zu nennen. Die besondere Expertise der Ärzte im Bereich Morbus Parkinson, sowie die exzellen Fachkenntnis auf allen Feldern der Neurologie stellt entsprechende Versorgung unserer Patienten für die Hauptfachabteilungen sicher.

Darüber hinaus hat das Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus als erstes deutsches Allgemeinkrankenhaus die Pflegeorganisationsform des Primary Nursing bereits 1996 etabliert und hierdurch insbesondere in Hamburg Maßstäbe gesetzt.

An unserer Klinik befindet sich das Ausbildungszentrum für die klinische Seelsorgeausbildung der Nordelbischen Kirche sowie das erste Hamburger Hospiz in christlicher, ökumenischer Trägerschaft (Eröffnung in 2008).

Im direkt dem Krankenhaus angeschlossenen Walddorfer Therapiezentrum besteht eine Kooperation mit Fachärzten für Kardiologie, Nephrologie/Dialyse, Lungenheilkunde sowie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie sowie einem Sportherapiezentrum.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vertretern der Glaubensgemeinschaften für die engagierte und kompetente Arbeit sowie die ökumenische Prägung, die sie rund um die Uhr für die qualitativ hochwertige Versorgung unserer Patientinnen und Patienten leisten.

Verantwortlich:

Name		Abteilung
		Tel. Nr.
Christian Quack	Geschäftsführer	
	040 64411 221	
Ansprechpartner:		
Name		Abteilung
		Tel. Nr.
Dr. Michael Musolf		Ärztl. Direktor
		040 64411 7517
Maike Sellentin		Pflegedirektorin
	040 64411 250	

Links: <http://www.amalie.de>

Der Geschäftsführer, Herr Christian Quack ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung

### **A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
  - A-2 Name und Art des Krankenhausträgers
  - A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus
  - A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses
  - A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
  - A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
  - A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses
  - A-7 Aspekte der Barrierefreiheit
  - A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses
    - A-8.1 Forschung und akademische Lehre
    - A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen
    - A-8.3 Forschungsschwerpunkte
  - A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
  - A-10 Gesamtfallzahlen
  - A-11 Personal des Krankenhauses
    - A-11.1 Ärzte und Ärztinnen
    - A-11.2 Pflegepersonal
    - A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik
    - A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal
  - A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung
    - A-12.1 Qualitätsmanagement
      - A-12.1.1 Verantwortliche Person
      - A-12.1.2 Lenkungsgremium
    - A-12.2 Klinisches Risikomanagement
      - A-12.2.1 Verantwortliche Person
      - A-12.2.2 Lenkungsgremium
      - A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen
        - A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems
        - A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen
      - A-12.2.3.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte
        - A-12.2.3.3.1 Hygienepersonal
        - A-12.2.3.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene
          - A-12.2.3.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen
          - A-12.2.3.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie
          - A-12.2.3.3.2.3 Umgang mit Wunden
          - A-12.2.3.3.2.4 Händedesinfektion
          - A-12.2.3.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)
          - A-12.2.3.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement
      - A-12.2.3.3.3 Patientensorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement
      - A-12.2.3.3.4 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)
        - A-12.2.3.3.4.1 Verantwortliches Gremium
        - A-12.2.3.3.4.2 Verantwortliche Person
        - A-12.2.3.3.4.3 Pharmazeutisches Personal
        - A-12.2.3.3.4.4 Instrumente und Maßnahmen
  - A-12.3 Hygienebezogenes und infektionsmedizinisches Risikomanagement
    - A-12.3.1 Hygienepersonal
    - A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene
      - A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen
      - A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie
      - A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden
      - A-12.3.2.4 Händedesinfektion
      - A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)
      - A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement
  - A-12.4 Patientensorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement
  - A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)
    - A-12.5.1 Verantwortliches Gremium
    - A-12.5.2 Verantwortliche Person
    - A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal
    - A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen
- A-13 Besondere apparative Ausstattung

### **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

#### **B-1 Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie**

- B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

- B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-1.11 Personelle Ausstattung
  - B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen
  - B-1.11.2 Pflegepersonal

#### **B-2 Klinik für Innere Medizin - Kardiologie**

- B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-2.11 Personelle Ausstattung
  - B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen
  - B-2.11.2 Pflegepersonal

#### **B-3 Klinik für Allgemein- Viszeral- und koloproktologische Chirurgie**

- B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-3.11 Personelle Ausstattung
  - B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen
  - B-3.11.2 Pflegepersonal

#### **B-4 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - Wirbelsäulen Chirurgie**

- B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

B-4.11.2 Pflegepersonal

**B-5 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe**

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

B-5.11.2 Pflegepersonal

**B-6 Klinik für Geriatrie und Physikalische Medizin**

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

B-6.11.2 Pflegepersonal

B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

**C Qualitätssicherung**

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

C-5.2.1 Gesamtergebnis der Prognosedarlegung

C-5.2.2 Leistungsmengen, die der Prognoseermittlung zu Grunde gelegt wurden

C-5.2.3 Prüfung durch die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen

C-5.2.4 Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)

C-5.2.5 Ergebnis der Prüfung durch die Landesbehörden

C-5.2.6 Übergangsregelung

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b  
Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

## **D Qualitätsmanagement**

D-1 Qualitätspolitik

D-2 Qualitätsziele

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

# **A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

## **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Name: Ev. Amalie Sieveking - Krankenhaus  
Institutionskennzeichen: 260200206  
Standortnummer: 00  
Straße: Haselkamp 33  
PLZ / Ort: 22359 Hamburg  
Telefon: 040 / 64411 - 0  
Telefax: 040 / 64411 - 225

### **Ärztliche Leitung**

Name: Dr. med. Michael Musolf  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Ärztlicher Direktor / Chefarzt Geriatrie  
Telefon: 040 / 64411 - 7517  
E-Mail: [michael.musolf@immanuelalbertinen.de](mailto:michael.musolf@immanuelalbertinen.de)

### **Pflegedienstleitung**

Name: Maike Sellentin  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Pflegedirektorin  
Telefon: 040 / 64411 - 250  
E-Mail: [maike.sellentin@immanuelalbertinen.de](mailto:maike.sellentin@immanuelalbertinen.de)

### **Verwaltungsleitung**

Name: Christian Quack  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Geschäftsführung  
Telefon: 040 / 64411 - 221  
Telefax: 040 / 64411 - 225  
E-Mail: [christian.quack@immanuelalbertinen.de](mailto:christian.quack@immanuelalbertinen.de)

## **A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

Träger: Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus gGmbH / Ein Haus der Albertinen-Gruppe  
Art: freigemeinnützig  
Internet: [www.amalie.de](http://www.amalie.de)

## **A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Akademisches Lehrkrankenhaus: ja  
Universität: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

## **A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses**

### **Medizinische Fachabteilungen:**

Klinik für Allgemeine Innere Medizin - Gastroenterologie  
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und koloproktologische Chirurgie



Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin  
 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe  
 Klinik für Geriatrie und Physikalische Medizin  
 Klinik für Innere Medizin - Kardiologie  
 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie  
 Klinik für Interventionelle und Diagnostische Radiologie  
 Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie  
 Zentrum für Endokrine Chirurgie

Die medizinischen Fachabteilungen werden durch weitere Funktionsabteilungen sowie Organisationseinheiten des Pflegedienstes und der Administration unterstützt.

#### **A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Verpflichtung besteht: nein

#### **A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	
MP53	Aromapflege / -therapie	
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie / -management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	

Nr. Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot		Kommentar / Erläuterung
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern / Hebammen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP43	Stillberatung	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	
MP45	Stomatherapie / -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege / Tagespflege	Netzwerktreffen Pflegestützpunkt Stormarn, Teilnahme Modellprojekt Familiäre Pflege
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Kooperation mit Malteser Hospizzentrum, Gruppe Anonyme Alkoholiker

## **A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben
NM02	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer	
NM03	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
NM05	Patientenzimmer: Mutter-Kind-Zimmer	
NM10	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer	
NM11	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
NM14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	Kosten pro Tag: 2,50 Euro
NM15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer	Kosten pro Tag: 2,50 Euro
NM17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00 Euro
NM18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 1,70 Euro Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,10 Euro Kosten pro Minute bei eingehenden Anrufen: 0,00 Euro
NM19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	
NM01	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum	

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben
NM30	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Tag: 5,00 Euro (maximal) Kosten pro Stunde: 1,00 Euro (maximal)
NM07	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Rooming-in	
NM09	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	
NM42	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Seelsorge	
NM49	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen	
NM66	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	jüdische Ernährung muslimische Ernährung vegetarische / vegane Küche
NM67	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Andachtsraum	
NM68	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Abschiedsraum	

## **A-7 Aspekte der Barrierefreiheit**

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen: Aufzug mit Sprachansage / Braille-Beschriftung	
BF04	Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen: Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF06	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF07	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechter Zugang zu allen / den meisten Serviceeinrichtungen	

Nr. Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF09 Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10 Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF11 Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Besondere personelle Unterstützung	
BF14 Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Arbeit mit Piktogrammen	
BF17 Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)	
BF18 Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	
BF19 Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22 Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Anti-Thrombosestrümpfe	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF24	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien: Diätetische Angebote	
BF25	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Dolmetscherdienst	
BF30	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Mehrsprachige Internetseite	Englisch, Russisch
BF32	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Räumlichkeiten zur Religionsausübung vorhanden	

## **A-8            Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **A-8.1           Forschung und akademische Lehre**

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Prof. Dr. Irmtraut Koop / Humboldt-Universität Berlin Prof. Dr. Christoph Isbert / Universität Würzburg Prof. Dr. Christoph Weber / Universität Hamburg
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)	Prof. Dr. Weber (Koordinator)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Prof. Dr. Christoph Isbert / Universitäten Hamburg und Würzburg
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Prosed2 - prospektives ALGK Sedierungskomplikationsregister in der Endoskopie
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale / Lehrbücher	1)                    Koop, Irmtraut (Hrsg) "Gastroenterologie compact", 2013, 3. Auflage, 591S.
FL09	Doktorandenbetreuung	- in Kooperation mit der Charité Berlin zum Thema Geburtserleben von Männern in Abhängigkeit von Konzepten der Geburtsvorbereitung, Fr. Strüngmann  - in Kooperation mit der Hebammenwissenschaft, Universität zu Lübeck zum Thema Gewalterfahrung in der Geburtshilfe am Beispiel Kristellern, Fr. Nolte

### **A-8.2           Ausbildung in anderen Heilberufen**

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin

## Nr. Ausbildung in anderen Heilberufen

HB05 Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)

HB07 Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

HB09 Logopäde und Logopädin

HB10 Entbindungspfleger und Hebamme

HB12 Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)

HB13 Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)

HB15 Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA)

HB16 Diätassistent und Diätassistentin

HB17 Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin

HB18 Notfallsanitäterinnen und -sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre)

### A-8.3 Forschungsschwerpunkte

Das Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus ist ein **Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg**.

Im Rahmen dieses Auftrages nimmt z.B. der Bereich Chirurgie an einer prospektiven Multizentrischen Beobachtungsstudie teil: Qualitätssicherung Rektum-Karzinom (Primärtumor) Elektivoperation - Unter Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie u. Universität Magdeburg.

Retrospektive Nachbeobachtungsstudie bei Pat. mit laparoskopisch-operierten Kolon-Karzinomen.

Ferner erfolgt auch die Ausbildung von Studenten in Praktischen Jahr in allen Fachabteilungen.

Im Bereich der Anästhesie und Intensivpflege werden z.B. Unterrichte und Praxisanleitungen für Medizinstudenten, sowie auch für angehende Pflege-Bachelor, Rettungsassistenten und -sanitäter durchgeführt.

Veröffentlicht wurde aus diesem Bereich u.a.: Akute subglottische Trachealstenose nach Reanimation; Anaesthesist 2007. 56:790-792

Im Bereich **Innere Medizin/Gastroenterologie** erfolgt die Teilnahme an mehreren Multi-Center-Studien:

Prosed3-Studie: Prospektiver Vergleich der NAPS-unterstützten Sedierung in der Endoskopie- randomisierte prospektive Multi-center-Studie

Papillotomieregister Deutschland: Erfassung der Qualität und Erfolgsraten bei der Durchführung von ERCP´s (Gallenwegs- und Bauchspeicheldrüsengangdarstellung) und Papillotomien (Aufschneiden des Gallengangs z.B. für das Entfernen von Gallensteinen)

Im Rahmen der Akademisierung der Pflege findet seit 01.10.2006 eine Krankenpflegeausbildung mit Bachelor-Abschluss in Kooperation mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften HAW in Hamburg statt (weitere Informationen im Internet <http://www.haw-hamburg.de/213.0.html>).

Im Bereich **Radiologie** erfolgt die Teilnahme an mehreren Studien, die in folgenden Veröffentlichungen bzw. Buchbeiträgen publiziert wurden:

Publikationen:

1. Storbeck B, Schröder TH, Oldigs M, Rabe KF, Weber C. Emphysema: Imaging for Endoscopic Lung Volume Reduction. Rofo. 2015 Jul;187(7):543-54. doi: 10.1055/s-0034-1399424. Epub 2015 Apr 21.

2. Schröder TH, Storbeck B, Rabe KF, Weber C. *Rofo*. The Aging Lung: Clinical and Imaging Findings and the Fringe of Physiological State. 2015 Jun;187(6):430-9. doi: 10.1055/s-0034-1399227. Epub 2015 Apr 28.
3. Derlin T, Peldschus K, Münster S, Bannas P, Herrmann J, Stübig T, Habermann CR, Adam G, Kröger N, Weber C. Comparative diagnostic performance of 18F-FDG PET/CT versus whole-body MRI for determination of remission status in multiple myeloma after stem cell transplantation. *Eur Radiol* 2013; 23 (2): 570-578; IF: 3.222
4. Bannas P, Hentschel HB, Bley TA, Treszl A, Eulenburg C, Derlin T, Yamamura J, Adam G, Stübig T, Kröger N, Weber C. Diagnostic performance of whole-body MRI for the detection of persistent or relapsing disease in multiple myeloma after stem cell transplantation. *Eur Radiol* 2012; 22 (9): 2007-12; IF: 3.222
5. Derlin T, Weber C, Habermann CR, Hermann J, Wisotzki C, Ayuk F, Wolschke C, Klutmann S, Kröger N. 18F-FDG PET/CT for detection and localization of residual or recurrent disease in patients with multiple myeloma after stem cell transplantation. *Eur J Nucl Med Mol Imaging* 2012; 39 (3): 493-500; IF: 4.991
6. Weber C, Wedegärtner U, Maas LC, Buchert R, Adam G, Maas R. MR Imaging of the Achilles tendon: evaluation of criteria for the differentiation of asymptomatic and symptomatic tendons. *Fortschr Röntgenstr* 2011; 183 (7): 631-640; IF: 2.758
7. Bannas P, Finck-Wedel AK, Buhk JH, Bley TA, Koops A, Kooijman H, Beil FU, Adam G, Weber C. Comparison of whole body MR angiography at 1.5 and 3 Tesla in patients with hereditary hyperlipidemia. *Acta Radiol* 2011; 52 (5): 547-553; IF: 1.369
8. Derlin T, Wisotzki C, Richter U, Apostolova I, Bannas P, Weber C, Mester J, Klutmann S. In vivo imaging of mineral deposition in carotid plaque using 18F-sodium fluoride PET/CT: correlation with atherogenic risk factors. *J Nucl Med* 2011; 52 (3): 362-368; IF: 6.381
9. Buhk JH, Ries T, Finck-Wedel AK, Beil FU, Adam G, Weber C. Possibilities and limitations in imaging the intracranial arteries in the context of a contrast-enhanced whole-body magnetic resonance angiographic screening protocol at 1.5 and 3 Tesla. *J Comput Assist Tomogr* 2011; 35 (1): 4-8; IF: 1.221
10. Buhk JH, Finck-Wedel A, Buchert R, Bannas P, Schnackenburg B, Beil FU, Adam G, Weber C. Screening for atherosclerotic plaques in the abdominal aorta in high-risk patients with multicontrast-weighted magnetic resonance imaging: A prospective study at 3.0 and 1.5 Tesla. *Br J Radiol* 2011; 84 (1006): 883-889; IF: 1.314
11. Bannas P, Weber C, Adam G, Frenzel T, Derlin T, Mester J, Klutmann S. Contrast-Enhanced 18-F-Fluorodeoxyglucose-Positron Emission Tomography / Computed Tomography for Staging and Radiotherapy Planning in Patients with Anal Cancer. *Int J Radiat Oncol Biol Phys* 2011; 81 (2): 445-451; IF: 4.105
12. Lorenzen M, Wedegärtner U, Weber C, Adam G, Lorenzen J. Postoperative monitoring of distal intraarticular radial fractures treated with osteosynthesis by means of multislice CT. *Fortschr Röntgenstr* 2011; 183 (2): 120-125; IF: 2.758
13. Wedegärtner U, Kooijman H, Yamamura J, Frisch M, Weber C, Buchert R, Huff A, Hecher K, Adam G. In-vivo MRI measurement of fetal blood oxygen saturation in cardiac ventricles of fetal sheep: a feasibility study. *Magn Reson Med* 2010; 64 (1): 32-41; IF: 2.964
14. Dose-Schwarz J, Tiling R, Avril-Sassen S, Mahner S, Lebeau A, Weber C, Schwaiger M, Jänicke F, Untch M, Avril N. Assessment of residual tumour by FDG-PET: conventional imaging and clinical examination following primary chemotherapy of large and locally advanced breast cancer. *Br J Cancer* 2010; 102 (1): 35-41; IF: 5.402
15. Bannas P, Weber C, Derlin T, Lambert J, Leypoldt F, Adam G, Mester J, Klutmann S. (18)F-FDG-PET/CT in the diagnosis of paraneoplastic neurological syndromes: a retrospective analysis. *Eur Radiol* 2010; 20 (4): 923-30; IF: 3.222

Buchbeitrag:

Schultheis K, Mödder U, Antoch G, Germer C, Knoefel W, Laniado M, Weber C et al.  
Chirurgie und Bildgebung. Georg Thieme Verlag 2018; DOI.1055/b-004-132229; 268-284

## **A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

Bettenzahl: 328

## **A-10 Gesamtfallzahlen**

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle: 15.701

Teilstationäre Fälle: 309

Ambulante Fälle:

– Fallzählweise: 1.314

## **A-11 Personal des Krankenhauses**

### **A-11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	116,75
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	116,75
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	108,85
– davon ambulante Versorgungsformen	7,9
Fachärztinnen/ –ärzte	70,32
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	70,32
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	65,77
– davon ambulante Versorgungsformen	4,55
Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	31,81
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	31,81
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	31,06
– davon ambulante Versorgungsformen	0,75
Fachärztinnen/ –ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	24,11
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	24,11
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	23,61
– davon ambulante Versorgungsformen	0,5

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ –ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Die Abweichung der Anzahl der Fachärzte (A-11.1 <> C7) ist folgendermaßen begründet :

- A-11.1 berücksichtigt nur die Fachärzte der bettenführenden Abteilungen
- Fachärzte nicht bettenführender Abteilungen sind z.B. Anästhesie und Radiologie
- C7 berücksichtigt alle Fachärzte des Krankenhauses

### **A-11.2 Pflegepersonal**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden



## Personal des Krankenhauses insgesamt

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen</b>	<b>230,64</b>	<b>3 Jahre</b>	<b>172,43</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	212,31		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	18,33		
- davon stationäre Versorgung	218,34		
- davon ambulante Versorgungsformen	12,3		
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen</b>	<b>2,39</b>	<b>3 Jahre</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,39		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	2,39		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Altenpfleger/ -innen</b>	<b>12,71</b>	<b>3 Jahre</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,38		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,33		
- davon stationäre Versorgung	12,71		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Pflegeassistenten/ -assistentinnen</b>	<b>9,03</b>	<b>2 Jahre</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,26		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,77		
- davon stationäre Versorgung	9,03		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Krankenpflegehelfer/ -innen</b>	<b>10,37</b>	<b>1 Jahr</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,53		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,84		
- davon stationäre Versorgung	10,37		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Pflegehelfer/ -innen</b>	<b>14,09</b>	<b>ab 200 Std. Basiskurs</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,09		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	14,09		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
<b>Hebammen / Entbindungspfleger</b>	15,84	3 Jahre	keine VK, in Personen
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,84		keine VK, in Personen
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	14,94		keine VK, in Personen
– davon ambulante Versorgungsformen	0,9		keine VK, in Personen
<b>Beleghebammen / Belegentbindungspfleger</b>	0		
<b>Operationstechnische Assistenz</b>	1,72	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,72		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	1,72		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Medizinische Fachangestellte</b>	21,86	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,86		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	21,86		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### **Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen</b>	58,21	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	55,96		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,25		
– davon stationäre Versorgung	48,91		
– davon ambulante Versorgungsformen	9,3		
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen</b>	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
<b>Altenpfleger/ –innen</b>	<b>0,33</b>	<b>3 Jahre</b>	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,33		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0,33		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Pflegeassistenten/ –assistentinnen</b>	<b>0,13</b>	<b>2 Jahre</b>	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,13		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0,13		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Krankenpflegehelfer/ –innen</b>	<b>0,86</b>	<b>1 Jahr</b>	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,8		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,06		
– davon stationäre Versorgung	0,86		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Pflegehelfer/ –innen</b>	<b>2,11</b>	<b>ab 200 Std. Basiskurs</b>	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,11		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	2,11		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Hebammen / Entbindungspfleger</b>	<b>0</b>	<b>3 Jahre</b>	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Operationstechnische Assistenz</b>	<b>1,72</b>	<b>3 Jahre</b>	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,72		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	1,72		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Medizinische Fachangestellte</b>	<b>1,9</b>	<b>3 Jahre</b>	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,9		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	1,9		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### **A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>
-------------------------------------	---------------------

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

#### **A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	7,47
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,47
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	7,47
	- davon ambulante Versorgungsformen	0
SP14	Logopäde und Logopädin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	1,09
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,09
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	1,09
	- davon ambulante Versorgungsformen	0
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	1,75
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,75
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	1,75
	- davon ambulante Versorgungsformen	0
SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	12,07
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,07
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	10,07
	- davon ambulante Versorgungsformen	2
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	16,75
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,75
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	16,75
	- davon ambulante Versorgungsformen	0
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,95
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,95
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	2,95
	- davon ambulante Versorgungsformen	0

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

### **A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung**

#### **A-12.1 Qualitätsmanagement**

##### **A-12.1.1 Verantwortliche Person**

Name: Christian Quack

Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Geschäftsführung  
Telefon: 040 / 64411 - 221  
E-Mail: [christian.quack@immanuelalbertinen.de](mailto:christian.quack@immanuelalbertinen.de)

### **A-12.1.2 Lenkungsgremium**

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: Direktorium des Krankenhauses (Geschäftsführung, Ärztlicher Direktor und Pflegedirektion) und Qualitätsmanagement  
Tagungsfrequenz: monatlich

## **A-12.2 Klinisches Risikomanagement**

### **A-12.2.1 Verantwortliche Person**

Name: Christian Quack  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Geschäftsführung  
Telefon: 040 / 64411 - 221  
E-Mail: [christian.quack@immanuelalbertinen.de](mailto:christian.quack@immanuelalbertinen.de)

### **A-12.2.2 Lenkungsgremium**

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: Direktorium des Krankenhauses (Geschäftsführung, Ärztlicher Direktor und Pflegedirektion) und Qualitätsmanagement  
Tagungsfrequenz: monatlich

### **A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen**

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: QM / RM Letzte Aktualisierung: 01.11.2017
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: VA Medizinisches Notfallmanagement Letzte Aktualisierung: 07.01.2019
RM05	Schmerzmanagement	Name: VA Schmerzmanagement in der Pflege Letzte Aktualisierung: 05.04.2018
RM06	Sturzprophylaxe	Name: VA Umgang mit sturzgefährdeten und gestürzten Patienten Letzte Aktualisierung: 20.08.2019
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Expertenstandard Dekubitusprophylaxe Letzte Aktualisierung: 04.02.2019
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: DA Freiheitsentziehende Maßnahmen Letzte Aktualisierung: 23.01.2019

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: VA Meldung von Vorkommnissen EASK Letzte Aktualisierung: 07.12.2017
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Qualitätszirkel
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteten Blutverlust	Name: OP-Planung Letzte Aktualisierung: 19.10.2017
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: VA Umsetzung der perioperativen OP-Sicherheitscheckliste Letzte Aktualisierung: 15.05.2019
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: OP-Checkliste Letzte Aktualisierung: 01.04.2017
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: OP-Statut Letzte Aktualisierung: 19.10.2017
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Konzept Entlassmanagement Letzte Aktualisierung: 14.02.2019

#### **A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinterne Fehlermeldesystems**

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	Letzte Aktualisierung: 21.08.2017
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	Frequenz: quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	Frequenz: halbjährlich

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?  
Ja, Tagungsfrequenz: quartalsweise

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:  
Patientenarmbänder, Risikoaudits, Schulungen, Erweiterung der OP-Checkliste und weitere

#### **A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen**

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme
EF00	CIRSMedical

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?  
Ja, Tagungsfrequenz: quartalsweise

Das EASK beteiligt sich seit 2017 an CIRSMedical

## **A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte**

### **A-12.3.1 Hygienepersonal**

	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	0	Die Krankenhaushygienikerin wird mit 0,2 Planstellen geführt.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	12	
Hygienefachkräfte (HFK)	1	+ 1 in Ausbildung seit 2019
Hygienebeauftragte in der Pflege	17	

<sup>1</sup> Anzahl der Personen

Hygienekommission: ja

#### **Vorsitzende / Vorsitzender**

Name: Dr. med. Hans-Richard Paschen  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Vorsitzender der Hygienekommission  
Telefon: 040 / 64411 - 8042

#### **Tagungsfrequenz der Hygienekommission**

Tagungsfrequenz: halbjährlich

### **A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene**

#### **A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen**

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt: ja

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor: ja

Der Standard thematisiert insbesondere	
Hygienische Händedesinfektion	ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	ja
Beachtung der Einwirkzeit	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert: ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor: ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert: ja

### **A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprohylaxe und Antibiotikatherapie**

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor: ja

Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst: ja

Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert: ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprohylaxe liegt vor: ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaprohylaxe ja

Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen / regionalen Resistenzlage) ja

Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprohylaxe ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert: ja

Die standardisierte Antibiotikaprohylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste(z.B.anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener / adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft: ja

### **A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden**

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor: ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) ja

Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage ja

Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert: ja

### **A-12.3.2.4 Händedesinfektion**

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben: ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen: 111 ml/Patiententag

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben: ja



Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen: 23 ml/Patiententag

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen: ja

### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Der Standard thematisiert insbesondere	
Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke <sup>1</sup>	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	ja

<sup>1</sup> [www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke\\_node.html](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM01	Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	<a href="http://www.hkgev.de/-Hygienemanagement.html">http://www.hkgev.de/-Hygienemanagement.html</a>	
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Hamburger MRE- Netzwerk	Treffen der Hygienefachkräfte HH und Umgebung
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Frequenz: quartalsweise

## A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Nr.	Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterung
BM01	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	
BM02	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	
BM03	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	
BM04	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	
BM05	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	
BM06	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Alexandra Kalliardos Beschwerdemanagerin Telefon: 040 / 64411 - 8439 E-Mail: alexandra.-kalliardos@immanuelalbertinen.de
BM07	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	RA Christopher Rama Patientenfürsprecher Telefon: 040 / 2805810 E-Mail: post@raehup.de
BM08	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Kontaktformular: <a href="https://www.albertinen.de/gesundheitsmedizin/ev-amalie-sievecking-krankenhaus/kontakt-ev-amalie-sievecking-krankenhaus/">https://www.albertinen.de/gesundheitsmedizin/ev-amalie-sievecking-krankenhaus/kontakt-ev-amalie-sievecking-krankenhaus/</a> Es besteht neben dem online Formular die Möglichkeit anonym Meinungskarten auszufüllen. Diese sind überall im Haus verfügbar und können in die dafür vorgesehenen Briefkästen geworfen werden.
BM09	Patientenbefragungen	

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Die Arzneimittelkommission befasst sich regelmäßig mit dem Thema Arzneimitteltherapiesicherheit.

Weiteres Gremium: ABS-Team (Antibiotic Stewardship)

### **A-12.5.2 Verantwortliche Person**

Name: Dr. med. Michael Musolf  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Ärztlicher Direktor, Vorsitz der Arzneimittelkommission  
Telefon: 040 / 664411 - 7517  
Telefax: 040 / 664411 - 7512  
E-Mail: [michael.musolf@immanuelalbertinen.de](mailto:michael.musolf@immanuelalbertinen.de)

### **A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal**

	Anzahl <sup>1</sup>
Apotheker	1
Weiteres pharmazeutisches Personal	1

<sup>1</sup> Anzahl der Personen

Gemäß Kooperationsvertrag.

### **A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen**

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese - Verordnung - Patienteninformation - Arzneimittelabgabe - Arzneimittelanwendung - Dokumentation - Therapieüberwachung - Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene

Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
AS01	Allgemeines: Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	
AS02	Allgemeines: Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder	
AS03	Aufnahme ins Krankenhaus - inklusive Arzneimittelanamnese: Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Name: DA Übernahme der häuslichen Medikation Letzte Aktualisierung: 26.08.2019
AS04	Aufnahme ins Krankenhaus - inklusive Arzneimittelanamnese: Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)	
AS05	Medikationsprozess im Krankenhaus: Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittel-anamnese – Verordnung – Patienten-information – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Name: VA Übernahme der häuslichen Medikation, VA Anordnung von Medikamenten, VA ärztliche Visite Pharmazeutische Visite
AS06	Medikationsprozess im Krankenhaus: SOP zur guten Verordnungspraxis	Name: VA telefonische Anordnung, VA Anordnung von Medikamenten, VA Kurvenführung, VA RV-EM konforme Entlassung, VA Entlassung eines Patienten
AS07	Medikationsprozess im Krankenhaus: Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatname), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)	
AS08	Medikationsprozess im Krankenhaus: Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)	
AS09	Medikationsprozess im Krankenhaus: Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
AS12	Medikationsprozess im Krankenhaus: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)
AS13	Entlassung: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	Aushändigung des Medikationsplans Bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

### **A-13 Besondere apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	in Kooperation mit der Praxis Dr. Becker / Dr. Wellach vor Ort
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	---- <sup>2</sup>	in Kooperation mit der Praxis Dr. Becker / Dr. Wellach vor Ort
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation mit Walddorfer-Dialyse
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	---- <sup>2</sup>	
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	---- <sup>2</sup>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläu- terung
AA33	Uroflow / Blasendruck- messung / Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	— — — <sup>2</sup>	

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

## **B**

### **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

- 1 Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie**
- 2 Klinik für Innere Medizin - Kardiologie**
- 3 Klinik für Allgemein- Viszeral- und koloproktologische Chirurgie**
- 4 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - Wirbelsäulenchirurgie**
- 5 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe**
- 6 Klinik für Geriatrie und Physikalische Medizin**

## **B-1 Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie**

### **B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie  
Schlüssel: Innere Medizin (0100)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 040 / 64411 - 231  
Telefax: 040 / 64411 - 236

### **Chefärzte**

Name: Prof. Dr. med. Irmtraut Koop  
Funktion / Chefärztin  
Arbeits-  
schwerpunkt:  
Telefon: 040 / 64411 - 231  
E-Mail: [irmtraut.koop@immanuelalbertinen.de](mailto:irmtraut.koop@immanuelalbertinen.de)  
Straße: Haselkamp 33  
PLZ / Ort: 22359 Hamburg

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses unter

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

### **B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen medizinischen Leistungsangebote des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses auf der Homepage unter :

[https://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie/kliniken\\_zentren\\_institute/innere\\_medizin\\_gastroent](https://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie/kliniken_zentren_institute/innere_medizin_gastroent)

### **B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Siehe Kapitel A-7 "Aspekte der Barrierefreiheit" im Ev. Amalie Sieveking -Krankenhaus.

### **B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 3.886  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	207
2	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	192



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	162
4	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	131
5 – 1	J22	Akute Entzündung der unteren Atemwege, vom Arzt nicht näher bezeichnet	123
5 – 2	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	123
7 – 1	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	120
7 – 2	K92	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes	120
9	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	102
10	K80	Gallensteinleiden	89
11	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	86
12	D50	Blutarmut durch Eisenmangel	77
13	I50	Herzschwäche	67
14	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	65
15	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	57
16 – 1	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	54
16 – 2	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	54
16 – 3	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	54
19	N17	Akutes Nierenversagen	52
20 – 1	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	50
20 – 2	E86	Flüssigkeitsmangel	50
22	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	48
23	I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	46
24	J69	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut	39
25	K25	Magengeschwür	38
26	R42	Schwindel bzw. Taumel	37
27	E87	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	35
28 – 1	K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	34
28 – 2	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	34
28 – 3	K83	Sonstige Krankheit der Gallenwege	34

### **B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1.386
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	937

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	778
4	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	621
5	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	504
6	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	477
7	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	389
8	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	302
9	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	262
10	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	244
11	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	232
12	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	227
13 – 1	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	187
13 – 2	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	187
15	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	160
16 – 1	3-994	Computergestützte Darstellung von Körperstrukturen in Dreidimensionalität - Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik	154
16 – 2	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	154
18	3-055	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre	146
19	3-054	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre	143
20	3-056	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre	139
21	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	135
22	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	129
23	5-469	Sonstige Operation am Darm	125
24	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	109
25	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	108

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
26	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	106
27	3-05a	Ultraschall des Gewebes hinter der Bauchhöhle mit Zugang über die Speiseröhre	95
28	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	90
29	5-995	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Operation nicht komplett durchgeführt)	88
30	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	85

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen medizinischen Leistungsangebote des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses auf der Homepage unter :

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#### **Notfallambulanz**

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

#### **Sprechstunde**

Art der Ambulanz: Privatambulanz

### **B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Diagnostische Koloskopie	175
2	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	106
3	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	66
4	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	32
5	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	29
6	5-469	Andere Operationen am Darm	17
7	5-482	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums	11
8	1-655	Chromoendoskopie des unteren Verdauungstraktes	9
9 – 1	5-489	Andere Operation am Rektum	6
9 – 2	5-995	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)	6
11	1-63b	Chromoendoskopie des oberen Verdauungstraktes	4
12 – 1	1-449	Andere Biopsie ohne Inzision an anderen Verdauungsorganen	< 4
12 – 2	5-449	Andere Operationen am Magen	< 4
12 – 3	1-652	Diagnostische Endoskopie des Darmes über ein Stoma	< 4
12 – 4	1-653	Diagnostische Proktoskopie	< 4
12 – 5	1-654	Diagnostische Rektoskopie	< 4
12 – 6	1-642	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege	< 4

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
12 – 7	1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	< 4
12 – 8	1-641	Diagnostische retrograde Darstellung der Pankreaswege	< 4
12 – 9	1-651	Diagnostische Sigmoidoskopie	< 4
12 – 10	5-526	Endoskopische Operationen am Pankreasgang	< 4
12 – 11	5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	< 4
12 – 12	1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	< 4

### **B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

### **B-1.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	20,9
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,9
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	19,8
– davon ambulante Versorgungsformen	1,1
Davon Fachärztinnen/ –ärzte	8,73
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,73
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	7,73
– davon ambulante Versorgungsformen	1

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen**

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie

#### **B-1.11.2 Pflegepersonal**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	47,6	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	43,07	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	4,53	
– davon stationäre Versorgung	47	
– davon ambulante Versorgungsformen	0,6	

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen</b>	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Altenpfleger/ -innen</b>	0,29	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,29	
- davon stationäre Versorgung	0,29	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Pflegeassistenten/ -assistentinnen</b>	0,41	2 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,41	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,41	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Krankenpflegehelfer/ -innen</b>	3,07	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,39	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,68	
- davon stationäre Versorgung	3,07	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Pflegehelfer/ -innen</b>	4,3	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,3	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	4,3	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Hebammen / Entbindungspfleger</b>	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Beleghebammen / Belegentbindungspfleger</b>	0	
<b>Operationstechnische Assistenz</b>	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Medizinische Fachangestellte</b>	5,08	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,08	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	5,08	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ14 Hygienebeauftragte in der Pflege

PQ05 Leitung einer Station / eines Bereiches

PQ20 Praxisanleitung

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP04 Endoskopie / Funktionsdiagnostik

ZP08 Kinästhetik

## **B-2 Klinik für Innere Medizin - Kardiologie**

### **B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Klinik für Innere Medizin - Kardiologie  
Schlüssel: Innere Medizin (0100)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 040 / 64411 - 233  
Telefax: 040 / 64411 - 236

#### **Chefärzte**

Name: Dr. med. Matthias Gasthaus  
Funktion / Chefarzt  
Arbeits-  
schwerpunkt:  
Telefon: 040 / 64411 - 233  
E-Mail: [matthias.gasthaus@immanuelalbertinen.de](mailto:matthias.gasthaus@immanuelalbertinen.de)  
Straße: Haselkamp 33  
PLZ / Ort: 22359 Hamburg

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses unter

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

### **B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI34	Elektrophysiologie

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen medizinischen Leistungsangebote des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses auf der Homepage unter :

[https://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie/kliniken\\_zentren\\_institute/kardiologie](https://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie/kliniken_zentren_institute/kardiologie)

### **B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Siehe Kapitel A-7 "Aspekte der Barrierefreiheit" im Ev. Amalie Sieveking -Krankenhaus.

### **B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 3.143

Teilstationäre Fallzahl: 0

## **B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	576
2	I50	Herzschwäche	442
3	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	389
4	I21	Akuter Herzinfarkt	287
5	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	284
6	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	164
7	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	128
8 - 1	I24	Sonstige akute Herzkrankheit als Folge von Durchblutungsstörungen des Herzens	76
8 - 2	I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	76
10	I47	Anfallsweise auftretendes Herzrasen	69
11	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	67
12	M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes	54
13	I44	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock	53
14	Z45	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes	35
15	I42	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	33
16	R00	Störung des Herzschlages	31
17	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	18
18	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	15
19 - 1	I33	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen	14
19 - 2	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	14
19 - 3	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	14
22	J22	Akute Entzündung der unteren Atemwege, vom Arzt nicht näher bezeichnet	13
23 - 1	I95	Niedriger Blutdruck	12
23 - 2	I45	Sonstige Störung der Erregungsleitung des Herzens	12
25	I30	Akute Entzündung des Herzbeutels - Perikarditis	11
26 - 1	I40	Akute Herzmuskelentzündung - Myokarditis	10
26 - 2	R42	Schwindel bzw. Taumel	10
28	R06	Atemstörung	9



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
29	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	8
30 – 1	I34	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	7

### **B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	1.536
2	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße	1.070
3	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	737
4	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	369
5	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	356
6	9-984	Pflegebedürftigkeit	289
7	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	276
8	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	205
9	1-268	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping	173
10	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	160
11	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	139
12	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	131
13	5-934	Verwendung eines Herzschrittmachers, der in einem Kernspintomographiegerät verwendet werden kann	130
14	8-835	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen	125
15	1-274	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) durch die Herzscheidewand	112
16	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	103
17	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	93
18	1-265	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU	90

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
19 – 1	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	74
19 – 2	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	74
19 – 3	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	74
22	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	64
23 – 1	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	55
23 – 2	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	55
25	3-824	Kernspintomographie (MRT) des Herzens mit Kontrastmittel	51
26	3-611	Röntgendarstellung der Venen in Hals und Brustkorb mit Kontrastmittel	50
27	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	49
28	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	44
29	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	43
30	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	42

## **B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

### **Notfallambulanz**

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

## **B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	284
2	5-378	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators	44
3	1-279	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen	17
4	5-934	Verwendung von MRT-fähigem Material	8
5	5-377	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders	6
6 – 1	1-266	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt	< 4
6 – 2	3-300	Optische Kohärenztomographie [OCT]	< 4
6 – 3	1-273	Rechtsherz-Katheteruntersuchung	< 4

## **B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

stationäre BG-Zulassung

## **B-2.11 Personelle Ausstattung**

### **B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	17,59
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,59
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	16,74
- davon ambulante Versorgungsformen	0,85
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8,77
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,77
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	7,92
- davon ambulante Versorgungsformen	0,85

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Nr. Facharztbezeichnung
AQ23 Innere Medizin
AQ28 Innere Medizin und Kardiologie
AQ30 Innere Medizin und Pneumologie

### **B-2.11.2 Pflegepersonal**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	36,75	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	34,27	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,48	
- davon stationäre Versorgung	35,85	
- davon ambulante Versorgungsformen	0,9	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ -innen	0,02	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,02	
- davon stationäre Versorgung	0,02	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0,66	2 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,66	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,66	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,61	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,46	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,15	
- davon stationäre Versorgung	0,61	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ -innen	2,37	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,37	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	2,37	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	5,43	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,43	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	5,43	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ01 Bachelor

PQ14 Hygienebeauftragte in der Pflege

PQ05 Leitung einer Station / eines Bereiches

PQ20 Praxisanleitung

### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP04 Endoskopie / Funktionsdiagnostik

ZP08 Kinästhetik

## **B-3 Klinik für Allgemein- Viszeral- und koloproktologische Chirurgie**

### **B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Klinik für Allgemein- Viszeral- und koloproktologische Chirurgie  
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 040 / 64411 - 321  
Telefax: 040 / 64411 - 362

#### **Chefärzte**

Name: Prof. Dr. med. Christoph Isbert  
Funktion / Chefarzt Allgemein-, Viszeral- und koloproktologische Chirurgie  
Arbeits-  
schwerpunkt:  
Telefon: 040 / 64411 - 321  
E-Mail: [christoph.isbert@immanuelalbertinen.de](mailto:christoph.isbert@immanuelalbertinen.de)  
Straße: Haselkamp 33  
PLZ / Ort: 22359 Hamburg

Name: Prof. Dr. med. Ernst von Dobschütz  
Funktion / Chefarzt Albertinen Zentrum für Endokrine Chirurgie  
Arbeits-  
schwerpunkt:  
Telefon: 040 / 64411 - 8529  
E-Mail: [ernst.vondobschuetz@immanuelalbertinen.de](mailto:ernst.vondobschuetz@immanuelalbertinen.de)  
Straße: Haselkamp 33  
PLZ / Ort: 22359 Hamburg

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses unter

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

### **B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen medizinischen Leistungsangebote des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses auf der Homepage unter :

[https://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie/kliniken\\_zentren\\_institute/chirurgie](https://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie/kliniken_zentren_institute/chirurgie)

### **B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Siehe Kapitel A-7 "Aspekte der Barrierefreiheit" im Ev. Amalie Sieveking -Krankenhaus.

### **B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1.585  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	200
2	K35	Akute Blinddarmentzündung	159
3	K40	Leistenbruch (Hernie)	108
4	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	92
5	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	74
6	A46	Wundrose - Erysipel	68
7	K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms	61
8	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	49
9	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	44
10	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	43
11	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	41
12	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	34
13	K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	33
14	K62	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters	31
15	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	26
16	K50	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn	25
17 - 1	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	23
17 - 2	K42	Nabelbruch (Hernie)	23
19 - 1	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	22
19 - 2	R15	Unvermögen, den Stuhl zu halten (Stuhlinkontinenz)	22
21	K81	Gallenblasenentzündung	18
22	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	17
23	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	15
24 - 1	L89	Druckgeschwür (Dekubitus) und Druckzone	13
24 - 2	C44	Sonstiger Hautkrebs	13
26	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus	12
27	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	11
28 - 1	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	10
28 - 2	K63	Sonstige Krankheit des Darms	10
30	L72	Flüssigkeitsgefüllter Hohlraum (Zyste) der Haut bzw. Unterhaut	9

**B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	497
2	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	318
3	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	231
4	5-469	Sonstige Operation am Darm	212
5	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	174
6	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	163
7	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	158
8	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	154
9	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	132
10	9-984	Pflegebedürftigkeit	130
11	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	124
12	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	102
13	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	93
14	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	91
15	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	89
16	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	84
17	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	83
18	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	82
19	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	80
20	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	78
21	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	76
22	8-190	Spezielle Verbandstechnik	68
23	3-13b	Röntgendarstellung der Magen-Darm-Durchgängigkeit	67
24	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	65
25	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	62

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
26	5-546	Wiederherstellende Operation an der Bauchwand bzw. des Bauchfells (Peritoneum)	60
27 – 1	5-454	Operative Dünndarmentfernung	55
27 – 2	5-484	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels	55
29	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	54
30	8-191	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten	52

Bei den Eingriffen im Leistungsbereich Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas, OPS 5-524.00 und OPS 5-524.2, handelt es sich um Notfälle.

### **B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#### **Notfallambulanz**

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

#### **Privatambulanz**

Art der Ambulanz: Privatambulanz

#### **Vor- und nachstationäre Behandlung**

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

### **B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-385	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen	115
2	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	111
3	1-502	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision	83
4	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	46
5	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	26
6	5-897	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis	25
7	5-492	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals	22
8	5-491	Operative Behandlung von Analfisteln	21
9	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	20
10	5-490	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion	12
11	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	11
12	5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	8
13 – 1	5-401	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	5
13 – 2	5-906	Kombinierte plastische Eingriffe an Haut und Unterhaut	5
15 – 1	5-892	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	< 4
15 – 2	5-489	Andere Operation am Rektum	< 4
15 – 3	5-499	Andere Operationen am Anus	< 4
15 – 4	6-003	Applikation von Medikamenten, Liste 3	< 4
15 – 5	1-586	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision	< 4



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
15 – 6	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	< 4
15 – 7	1-650	Diagnostische Koloskopie	< 4
15 – 8	1-654	Diagnostische Rektoskopie	< 4
15 – 9	5-494	Durchtrennung des Sphincter ani [Sphinkterotomie	< 4
15 – 10	3-058	Endosonographie des Rektums	< 4
15 – 11	5-852	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie	< 4
15 – 12	5-343	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Brustwand	< 4
15 – 13	5-902	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle	< 4
15 – 14	5-850	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie	< 4
15 – 15	5-610	Inzision an Skrotum und Tunica vaginalis testis	< 4
15 – 16	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	< 4

### **B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

### **B-3.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,46
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,46
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	11,36
– davon ambulante Versorgungsformen	1,1
Davon Fachärztinnen/ –ärzte	7,96
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,96
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	7,36
– davon ambulante Versorgungsformen	0,6

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen**

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie
ZF27	Naturheilverfahren
ZF34	Proktologie

**Nr. Zusatz-Weiterbildung**

ZF49 Spezielle Viszeralchirurgie

**B-3.11.2 Pflegepersonal**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen</b>	<b>27,43</b>	<b>3 Jahre</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	24,2	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,23	
- davon stationäre Versorgung	27,43	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen</b>	<b>0</b>	<b>3 Jahre</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Altenpfleger/ -innen</b>	<b>0,01</b>	<b>3 Jahre</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,01	
- davon stationäre Versorgung	0,01	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Pflegeassistenten/ -assistentinnen</b>	<b>0,15</b>	<b>2 Jahre</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,15	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,15	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Krankenpflegehelfer/ -innen</b>	<b>1,38</b>	<b>1 Jahr</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,09	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,29	
- davon stationäre Versorgung	1,38	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Pflegehelfer/ -innen</b>	<b>2,7</b>	<b>ab 200 Std. Basiskurs</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,7	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	2,7	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Hebammen / Entbindungspfleger</b>	<b>0</b>	<b>3 Jahre</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Beleghebammen / Belegentbindungspfleger</b>	<b>0</b>	
<b>Operationstechnische Assistenz</b>	<b>0</b>	<b>3 Jahre</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
Medizinische Fachangestellte	3,71	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,71	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	3,71	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ20	Praxisanleitung

### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP08	Kinästhetik
ZP16	Wundmanagement

## **B-4 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - Wirbelsäulenchirurgie**

### **B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - Wirbelsäulenchirurgie  
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)  
Telefon: 040 / 64411 - 212  
Telefax: 040 / 64411 - 216

#### **Chefärzte**

Name: Dr. med. Olaf Pingen  
Funktion / Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie - Wirbelsäulenchirurgie  
Arbeits-  
schwerpunkt:  
Telefon: 040 / 64411 - 212  
E-Mail: [olaf.pingen@immanuelalbertinen.de](mailto:olaf.pingen@immanuelalbertinen.de)  
Straße: Haselkamp 33  
PLZ / Ort: 22359 Hamburg

Name: Dr. med. Erik Fritzsche  
Funktion / Chefarzt Wirbelsäulenzentrum  
Arbeits-  
schwerpunkt:  
Telefon: 040 / 64411 - 7533  
E-Mail: [erik.fritzsche@immanuelalbertinen.de](mailto:erik.fritzsche@immanuelalbertinen.de)  
Straße: Haselkamp 33  
PLZ / Ort: 22359 Hamburg

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses unter

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

### **B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma	Notfalleingriffe
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall- /Fremdkörperentfernungen	
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken	
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik	

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC29 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie	nicht als Abteilung und nur bei ausgewählten Eingriffen
VC31 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie	
VC64 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie / Plastische Chirurgie	Plastische Chirurgie als Rekonstruktionen über Dr. Klatt
VC65 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie	
VC69 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Verbrennungschirurgie	durchschnittlich großflächige Verbrennungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie	
VO16	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie	nicht als eigenständige Abteilung
VO19	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie	
VO20	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie	
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC48	Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren	über Dres. Spuck / Kranz
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven	
VC65	Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie	
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	Wirbelsäule
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen	
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Allgemein: Notfallmedizin	
Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	z.B. bei Metastasen
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin / Sporttraumatologie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO21	Traumatologie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Zahnheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	Kommentar / Erläuterung
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie	Dr. Klatt MKG
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	Dr. Klatt (Traumatologisch)

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen medizinischen Leistungsangebote des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses auf der Homepage unter :

[https://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie/kliniken\\_zentren\\_institute/orthopaedie\\_und\\_unfallchirurgie](https://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie/kliniken_zentren_institute/orthopaedie_und_unfallchirurgie)

#### **B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Siehe Kapitel A-7 "Aspekte der Barrierefreiheit" im Ev. Amalie Sieveking -Krankenhaus.

#### **B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1.817

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	163
2	M54	Rückenschmerzen	149
3	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	141
4	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	127
5	S06	Verletzung des Schädelinneren	102
6	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	95
7	S52	Knochenbruch des Unterarmes	89
8 – 1	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	80
8 – 2	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	80
10	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	66
11	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	63
12	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	39
13	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	37
14	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	35
15	S70	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels	32

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
16	S80	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels	27
17	M25	Sonstige Gelenkrankheit	23
18 – 1	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	21
18 – 2	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	21
18 – 3	S20	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbes	21
21 – 1	S30	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens	20
21 – 2	S43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels	20
23	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	19
24 – 1	M70	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck	18
24 – 2	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	18
26	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	16
27	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	15
28	S92	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	14
29 – 1	S12	Knochenbruch im Bereich des Halses	13
29 – 2	S86	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels	13

#### **B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	553
2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	358
3	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	308
4	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	293
5	5-83b	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule	255
6	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	225
7	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	223
8	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	196
9	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	167
10	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	162
11	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	155



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
12	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	154
13	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	145
14	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	116
15	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	114
16	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	113
17	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	112
18	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	88
19	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	85
20	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	82
21	5-030	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule	74
22	3-823	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	72
23	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	67
24	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	66
25 – 1	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	53
25 – 2	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	53
27	8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	46
28	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	42
29	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	41
30	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	38

Bei den 11 Eingriffen im Leistungsbereich Kniegelenk-Totalendoprothesen handelt es sich um Implantationen von Schlittenprothesen nach OPS 5-822.01, die nicht mindestmengenrelevant sind.

## **B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

### **Notfallambulanz**

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

#### Angeborene Leistung

Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Verbrennungschirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule

Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren

Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen

Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven

## Angebote Leistung

Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen

Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie

Allgemein: Spezialsprechstunde

Allgemein: Arthroskopische Operationen

Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin

Allgemein: Notfallmedizin

Konventionelle Röntgenaufnahmen

Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren

Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ

Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel

Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren

Akute und sekundäre Traumatologie

Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen

## Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

## Angebote Leistung

Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels

## Angebote Leistung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie / Plastische Chirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Verbrennungschirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule

Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren

Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen

Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven

Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen

Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie

Allgemein: Spezialsprechstunde

Allgemein: Arthroskopische Operationen

Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin

Allgemein: Notfallmedizin

Konventionelle Röntgenaufnahmen

Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren

Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ

Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel

Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren

Akute und sekundäre Traumatologie

Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen

## D-Arzt

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

## Angebote Leistung

Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik

## Angebote Leistung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Verbrennungschirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule

Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren

Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen

Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven

Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen

Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie

Allgemein: Spezialsprechstunde

Allgemein: Arthroskopische Operationen

Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin

Allgemein: Notfallmedizin

Konventionelle Röntgenaufnahmen

Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie

Angeborene Leistung
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
Akute und sekundäre Traumatologie
Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen

#### **B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	56
2	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	33
3	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	21
4 – 1	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	14
4 – 2	8-201	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese	14
6 – 1	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln	4
6 – 2	1-697	Diagnostische Arthroskopie	4
6 – 3	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	4
9 – 1	5-892	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	< 4
9 – 2	5-813	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes	< 4
9 – 3	5-814	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	< 4
9 – 4	1-502	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision	< 4
9 – 5	8-210	Brisement force	< 4
9 – 6	5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	< 4
9 – 7	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	< 4
9 – 8	8-900	Intravenöse Anästhesie	< 4
9 – 9	5-780	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch	< 4
9 – 10	5-850	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie	< 4
9 – 11	5-984	Mikrochirurgische Technik	< 4
9 – 12	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	< 4
9 – 13	5-808	Offen chirurgische Arthrodese	< 4
9 – 14	5-800	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes	< 4
9 – 15	5-806	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes	< 4
9 – 16	5-793	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	< 4

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
9 – 17	5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	< 4
9 – 18	5-854	Rekonstruktion von Sehnen	< 4

#### **B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

#### **B-4.11 Personelle Ausstattung**

##### **B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,94
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,94
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	12,94
- davon ambulante Versorgungsformen	2
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8,03
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,03
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	7,33
- davon ambulante Versorgungsformen	0,7
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Nr. Facharztbezeichnung

AQ10 Orthopädie und Unfallchirurgie

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen**

Nr. Zusatz-Weiterbildung

ZF43 Spezielle Unfallchirurgie

##### **B-4.11.2 Pflegepersonal**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	23,34	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,15	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,19	
- davon stationäre Versorgung	23,34	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen</b>	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Altenpfleger/ -innen</b>	0,02	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,01	
- davon stationäre Versorgung	0,02	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Pflegeassistenten/ -assistentinnen</b>	1,56	2 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,36	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,2	
- davon stationäre Versorgung	1,56	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Krankenpflegehelfer/ -innen</b>	1,39	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,79	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,6	
- davon stationäre Versorgung	1,39	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Pflegehelfer/ -innen</b>	1,21	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,21	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	1,21	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Hebammen / Entbindungspfleger</b>	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Beleghebammen / Belegentbindungspfleger</b>	0	
<b>Operationstechnische Assistenz</b>	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Medizinische Fachangestellte</b>	2,77	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,77	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	2,77	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor



Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ14 Hygienebeauftragte in der Pflege

PQ08 Pflege im Operationsdienst

PQ20 Praxisanleitung

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP08 Kinästhetik

ZP16 Wundmanagement

## **B-5 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe**

### **B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe  
Schlüssel: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 040 / 64411 - 421  
Telefax: 040 / 64411 - 312  
E-Mail: [info@amalie.de](mailto:info@amalie.de)

### **Chefärzte**

Name: Dr.med. Wolf Lütje  
Funktion / Arbeits-  
schwerpunkt: Chefarzt, Geburtshelfer/Psychotherapeut/Urogynäkologe  
Telefon: 040 / 64411 - 421  
Telefax: 040 / 64411 - 312  
E-Mail: [wolf.luetje@immanuelalbertinen.de](mailto:wolf.luetje@immanuelalbertinen.de)  
Straße: Haselkamp 33  
PLZ / Ort: 22359 Hamburg

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses unter

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:  
Ja

### **B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Chirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe

VG14 Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes

VG15 Spezialsprechstunde

VG16 Urogynäkologie

VG17 Reproduktionsmedizin

VG18 Gynäkologische Endokrinologie

VG19 Ambulante Entbindung

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Pädiatrie

VK23 Versorgung von Mehrlingen

VK25 Neugeborenencreening

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik

VP03 Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

VP04 Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

VP12 Spezialsprechstunde

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen medizinischen Leistungsangebote des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses auf der Homepage unter :

[https://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie/kliniken\\_zentren\\_institute/gynaekologie](https://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie/kliniken_zentren_institute/gynaekologie)

[https://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie/kliniken\\_zentren\\_institute/geburtshilfe](https://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie/kliniken_zentren_institute/geburtshilfe)

**B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr. Aspekt der Barrierefreiheit

BF13 Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit: Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE

BF20 Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z. B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten

BF21 Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Patientenlifter

BF26 Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

Siehe Kapitel A-7 "Aspekte der Barrierefreiheit" im Ev. Amalie Sieveking -Krankenhaus.

**B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 3.683

Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	1.309
2	O70	Dammriss während der Geburt	583

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3	O80	Normale Geburt eines Kindes	149
4	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	143
5	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	121
6	O48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht	97
7	O42	Vorzeitiger Blasensprung	93
8	O64	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt	66
9	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	62
10	O32	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes	59
11	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	56
12	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	51
13	C50	Brustkrebs	47
14	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	43
15	O82	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt	41
16	P59	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen	40
17 – 1	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	37
17 – 2	O75	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung	37
19	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	33
20	O63	Sehr lange dauernde Geburt	32
21	P21	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt	28
22	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	25
23	O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	24
24	P39	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist	22
25 – 1	O72	Blutung nach der Geburt	19
25 – 2	O71	Sonstige Verletzung während der Geburt	19
27	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	18
28	C54	Gebärmutterkrebs	17
29 – 1	C56	Eierstockkrebs	16
29 – 2	O00	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter	16

### **B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	1.498
2	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	1.178
3	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	1.025
4	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	727
5	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	370
6	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	324
7	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	319
8	3-05d	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide	166
9	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	141
10	5-682	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	60
11	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	58
12	5-593	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide	52
13	8-510	Umlagerung des ungeborenen Kindes (Fetus) vor der Geburt	51
14	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	47
15	5-728	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke	44
16	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	43
17	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	40
18	5-756	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt	39
19	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	38
20	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	35
21	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	28
22	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	27
23	5-740	Klassischer Kaiserschnitt	25
24	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	24

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
25	5-543	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle	23
26	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	22
27	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	21
28 – 1	5-259	Sonstige Operation an der Zunge	20
28 – 2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	20
30	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	18

## **B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

### **Notfallambulanz**

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

#### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)

Wundheilungsstörungen

Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse

Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse

Kosmetische / Plastische Mammachirurgie

Endoskopische Operationen

Gynäkologische Chirurgie

Inkontinenzchirurgie

Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren

Pränataldiagnostik und -therapie

Betreuung von Risikoschwangerschaften

Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes

Geburtshilfliche Operationen

Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane

Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes

Spezialsprechstunde

Urogynäkologie

Reproduktionsmedizin

Gynäkologische Endokrinologie

Ambulante Entbindung

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

Spezialsprechstunde

### **Privatambulanz**

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebote Leistung
Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
Kosmetische / Plastische Mammachirurgie
Endoskopische Operationen
Gynäkologische Chirurgie
Inkontinenzchirurgie
Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
Pränataldiagnostik und -therapie
Betreuung von Risikoschwangerschaften
Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
Geburtshilfliche Operationen
Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
Spezialsprechstunde
Urogynäkologie
Reproduktionsmedizin
Gynäkologische Endokrinologie
Ambulante Entbindung

### **B-5.9      Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	176
2	5-690	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]	172
3	1-471	Biopsie ohne Inzision am Endometrium	135
4	5-870	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe	23
5	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	19
6	5-651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	18
7 – 1	1-502	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision	17
7 – 2	5-671	Konisation der Cervix uteri	17
9	5-711	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)	16
10	5-702	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes	15
11	5-653	Salpingoovariektomie	12
12	5-691	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers	11
13	1-472	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri	10
14	5-881	Inzision der Mamma	9
15 – 1	5-657	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung	5
15 – 2	5-681	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus	5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
15 – 3	5-667	Insufflation der Tubae uterinae	5
18 – 1	5-672	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Cervix uteri	4
18 – 2	5-401	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	4
20 – 1	1-494	(Perkutane) Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	< 4
20 – 2	1-474	(Perkutane) Biopsie an weiblichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	< 4
20 – 3	5-712	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva	< 4
20 – 4	5-759	Andere geburtshilfliche Operationen	< 4
20 – 5	5-469	Andere Operationen am Darm	< 4
20 – 6	5-599	Andere Operationen am Harntrakt	< 4
20 – 7	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	< 4
20 – 8	5-679	Andere Operationen an der Cervix uteri	< 4
20 – 9	5-589	Andere Operationen an Urethra und periurethralem Gewebe	< 4
20 – 10	5-706	Andere plastische Rekonstruktion der Vagina	< 4
20 – 11	1-559	Biopsie an anderen Verdauungsorganen, Peritoneum und retroperitonealem Gewebe durch Inzision	< 4

### **B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

### **B-5.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,22
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,22
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	9,32
– davon ambulante Versorgungsformen	1,9
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6,84
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,84
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	5,94
– davon ambulante Versorgungsformen	0,9

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe



## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr. Zusatz-Weiterbildung
ZF30 Palliativmedizin
ZF33 Plastische Operationen
ZF36 Psychotherapie – fachgebunden –

### B-5.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	12,55	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,27		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,28		
– davon stationäre Versorgung	11,05		
– davon ambulante Versorgungsformen	1,5		
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	2,39	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,39		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	2,39		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	0,02	2 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,02		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0,02		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Krankenpflegehelfer/ –innen	0,56	1 Jahr	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,06		
– davon stationäre Versorgung	0,56		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Pflegehelfer/ -innen	0,32	ab 200 Std. Basiskurs	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,32		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	0,32		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
Hebammen / Entbindungspfleger	15,84	3 Jahre	Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,84		Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	14,94		Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.
- davon ambulante Versorgungsformen	0,9		Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0		
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	0		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
Medizinische Fachangestellte	1,11	3 Jahre	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,11		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	1,11		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

## **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP28	Still- und Laktationsberatung

## **B-6 Klinik für Geriatrie und Physikalische Medizin**

### **B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Klinik für Geriatrie und Physikalische Medizin  
Schlüssel: Geriatrie (0200) Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (0260)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 040 / 64411 - 7517  
Telefax: 040 / 64411 - 7512  
E-Mail: [geriatrie@immanuelalbertinen.de](mailto:geriatrie@immanuelalbertinen.de)

### **Chefärzte**

Name: Dr. med. Michael Musolf  
Funktion / Chefarzt  
Arbeits-  
schwerpunkt:  
Telefon: 040 / 64411 - 7517  
E-Mail: [michael.musolf@immanuelalbertinen.de](mailto:michael.musolf@immanuelalbertinen.de)  
Straße: Haselkamp 33  
PLZ / Ort: 22359 Hamburg

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses unter

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

### **B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC71	Allgemein: Notfallmedizin	Notfallversorgung
Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Dermatologie	Kommentar / Erläuterung
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Derma-Konsil
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen	Derma-Konsil
VD20	Wundheilungsstörungen	Ärztlicher Wundmanager (ICW-Wundexperte)
Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich HNO	Kommentar / Erläuterung
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	HNO-Konsil
VH07	Ohr: Schwindeldiagnostik / -therapie	gemeinsam mit Neurologen und HNO

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich HNO	Kommentar / Erläuterung
VH24	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	Logopädie, FES
Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	gemeinsam mit Kardiologen
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	gemeinsam mit Neurologen
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI44	Geriatrische Tagesklinik	
Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	gemeinsam mit Neurologen
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO21	Traumatologie	gemeinsam mit Unfallchirurgen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	gemeinsam mit Neurologen/Psychiatern
------	--	--------------------------------------

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie
-----	--

VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
------	---------------------------------

VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
------	---

VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
------	---

VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
------	--

VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
------	---

VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
------	---

VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
------	---

VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
------	---

VR44	Allgemein: Teleradiologie
------	---------------------------

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie, Nephrologie	Kommentar / Erläuterung
-----	---	-------------------------

VU15	Dialyse	Kooperation Walddorfer Dialyse
------	---------	--------------------------------

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen medizinischen Leistungsangebote des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses auf der Homepage unter :

[https://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie/kliniken\\_zentren\\_institute/geriatrie](https://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie/kliniken_zentren_institute/geriatrie)

#### **B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
-----	-----------------------------

BF16	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
------	---

BF26	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
------	---

BF27	Organisatorische Rahmenbedingungen zur Barrierefreiheit: Beauftragter und Beauftragte für Patienten und Patientinnen mit Behinderungen und für „Barrierefreiheit“
------	---

Siehe Kapitel A-7 "Aspekte der Barrierefreiheit" im Ev. Amalie Sieveking -Krankenhaus.

#### **B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1.588

Teilstationäre Fallzahl: 310

#### **B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	233
2	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	126
3	I50	Herzschwäche	102
4	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	60

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	57
6	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	53
7	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	47
8	G20	Parkinson-Krankheit	42
9	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	38
10	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	33
11	I21	Akuter Herzinfarkt	30
12	J22	Akute Entzündung der unteren Atemwege, vom Arzt nicht näher bezeichnet	29
13	R26	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit	25
14	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	24
15	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	23
16	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	22
17	S06	Verletzung des Schädelinneren	20
18 - 1	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	19
18 - 2	E87	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	19
20 - 1	E86	Flüssigkeitsmangel	18
20 - 2	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	18
20 - 3	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	18
23 - 1	N17	Akutes Nierenversagen	17
23 - 2	J69	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut	17
25	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	16
26 - 1	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	15
26 - 2	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	15
28	S70	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels	13
29 - 1	S52	Knochenbruch des Unterarmes	12
29 - 2	S80	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels	12

#### **B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-98a	Umfassende Behandlung älterer Patienten, die teilweise im Krankenhaus erfolgt	3.696
2	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	1.453
3	1-771	Einheitliche Basisuntersuchung von alten Menschen	369

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	230
5	9-984	Pflegebedürftigkeit	210
6	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	154
7	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	134
8	3-994	Computergestützte Darstellung von Körperstrukturen in Dreidimensionalität - Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik	118
9	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	85
10	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	81
11	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	65
12	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	64
13	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	56
14	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	52
15	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	51
16	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	38
17	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	26
18	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	25
19	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	23
20	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	21
21	3-823	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	19
22	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	16
23	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	15
24	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	13
25	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	12
26 - 1	8-857	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse	11



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
26 – 2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	11
26 – 3	3-806	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	11
29	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	9
30 – 1	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	8

## **B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

### **Privatsprechstunde Altersmedizin**

Art der Ambulanz: Privatambulanz

### **B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

### **B-6.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,83
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,83
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	7,63
– davon ambulante Versorgungsformen	0,2
Davon Fachärztinnen/ –ärzte	5,88
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,88
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	5,88
– davon ambulante Versorgungsformen	0

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen**

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung	
ZF09	Geriatric		
ZF15	Intensivmedizin	spezielle internistische Intensivmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie		
weitere Zusatzweiterbildungen:			
Ernährungsmedizin			
Wundmanagement nach ICW			
<b>B-6.11.2 Pflegepersonal</b>			
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:		38,5 Stunden	
		Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen		24,76	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis		22,39	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		2,37	
– davon stationäre Versorgung		24,76	
– davon ambulante Versorgungsformen		0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen		0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis		0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		0	
– davon stationäre Versorgung		0	
– davon ambulante Versorgungsformen		0	
Altenpfleger/ -innen		12,04	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis		12,04	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		0	
– davon stationäre Versorgung		12,04	
– davon ambulante Versorgungsformen		0	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen		6,1	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis		4,53	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		1,57	
– davon stationäre Versorgung		6,1	
– davon ambulante Versorgungsformen		0	
Krankenpflegehelfer/ -innen		2,5	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis		2,5	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		0	
– davon stationäre Versorgung		2,5	
– davon ambulante Versorgungsformen		0	
Pflegehelfer/ -innen		1,08	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis		1,08	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		0	
– davon stationäre Versorgung		1,08	
– davon ambulante Versorgungsformen		0	
Hebammen / Entbindungspfleger		0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis		0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		0	
– davon stationäre Versorgung		0	
– davon ambulante Versorgungsformen		0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger		0	

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	1,86	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,86	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	1,86	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP02	Bobath
ZP07	Geriatric
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP31	Pflegeexperte Neurologie
ZP16	Wundmanagement
	weitere Zusatzqualifikation: Parkinson-Nurse

Strukturierte geriatricspezifische Zusatzqualifikation für den Bereich Gesundheits- und Krankenpflege im Umfang von 180 Stunden gemäß OPS Code 8-550.

### **B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>
-------------------------------------	---------------------

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über §§ 136a und 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich

Anästhesiologie

Perkutane transluminale Angioplastie (PTA)

Schlaganfall

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

- Bundesweite, prospektive Qualitätssicherungsstudie für kolorektale Karzinome des ANN-Instituts
- Pneumonie
- Deutsches Papillotomierregister
- Gemidas Pro

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

#### **C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr**

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

#### **C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr**

##### **C-5.2.1 Gesamtergebnis der Prognosedarlegung**

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt:

Leistungsbereich

Kniegelenk-Totalendoprothesen

ja

##### **C-5.2.2 Leistungsmengen, die der Prognoseermittlung zu Grunde gelegt wurden**

Leistungsbereich	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2018)	Leistungsmenge Quartal 3-4 & 1-2 <sup>1</sup>
Kniegelenk-Totalendoprothesen	0	50

<sup>1</sup> In den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge.

### **C-5.2.3 Prüfung durch die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen**

Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr aufgrund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen (bestätigte Prognose):

#### Leistungsbereich

Kniegelenk-Totalendoprothesen	ja
-------------------------------	----

### **C-5.2.4 Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)**

Der Krankenhausträger hat unter Berufung auf den Ausnahmetatbestand nach § 7 Absatz 1 der Mindestmengenregelungen den Beginn der Leistungserbringung für das Prognosejahr den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt:

#### Leistungsbereich

Kniegelenk-Totalendoprothesen	nein
-------------------------------	------

### **C-5.2.5 Ergebnis der Prüfung durch die Landesbehörden**

Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung (§ 136b Abs. 5 SGB V) erteilt:

#### Leistungsbereich

Kniegelenk-Totalendoprothesen	nein
-------------------------------	------

### **C-5.2.6 Übergangsregelung**

Der Krankenhausträger ist aufgrund der Übergangsregelung nach § 8 der Mindestmengenregelungen zur Leistungserbringung berechtigt:

#### Leistungsbereich

Kniegelenk-Totalendoprothesen	nein
-------------------------------	------

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

	Anzahl <sup>2</sup>
1. Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht <sup>1</sup> unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	104
2. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 1, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	69
3. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	62

<sup>1</sup> nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

<sup>2</sup> Anzahl der Personen

Die Abweichung der Anzahl der Fachärzte (A-11.1 <> C7) ist folgendermaßen begründet :

- A-11.1 berücksichtigt nur die Fachärzte/-innen der bettenführenden Abteilungen
- Fachärzte/-innen nicht bettenführender Abteilungen sind z.B. Facharzt/-ärztin für Anästhesie oder für Radiologie
- C7 berücksichtigt alle Fachärzte der Klinik

# D Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik der EASK gGmbH ist aus dem Leitgedanken der Albertinen - Gruppe abgeleitet:

- Dem Leitsatz der Albertinen-Gruppe: Wir helfen einander, so zu handeln wie Jesus es gesagt hat: „ Alles was ihr wollt, dass die Menschen euch tun, das tut ihnen auch“.
- „In besten Händen“: Die EASK gGmbH steht für die Verbindung von exzellenter Qualität in Medizin und Pflege und besonderer menschlicher Zuwendung - innovativ, modern und nah bei den Menschen, die sich uns anvertrauen.
- „Best in Class“: Die EASK gGmbH strebt nach objektiv und wahrgenommen überlegener Qualität in Medizin, Pflege und Services gegenüber ihren Mitbewerbern in den relevanten Märkten.

Unser Qualitätsmanagementsystem verfolgt das übergeordnete Ziel, die Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen. In der Formulierung unserer Qualitätsziele berücksichtigen wir die Dimensionen Patienten und Angehörige, Einweiser und externe Kooperationspartner, Prozesse und Finanzen.

Dazu gehört, eine hohe Qualität unserer Leistungen sicherzustellen und Risiken zu erkennen und vorzubeugen sowie gesetzliche Rahmenbedingungen zu erfüllen. Das Qualitätsmanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und bildet somit eine Grundlage für einen kontinuierlichen Qualitätsverbesserungsprozess.

Wir definieren als zentrale Themen Patientensicherheit, Datenschutz, Arbeitssicherheit und Umweltmanagement. Dies erreichen wir, indem wir eine offene und transparente Sicherheits- und Fehlerkultur führen. Die Ursachen von Fehlern und Beinahefehlern werden unabhängig von evtl. Schadensereignissen gemeldet, untersucht und ausgewertet und evtl. Korrekturmaßnahmen systematisch erfasst und verfolgt.

Wir entwickeln das medizinische, pflegerische und therapeutische Leistungsspektrum fortlaufend weiter und ergänzen es durch innovative, valide Methoden.

Die Abteilungen und Kliniken der EASK gGmbH orientieren sich in der medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung an Leitlinien und Expertenstandards anerkannter nationaler und internationaler Institutionen und Fachgesellschaften. Sie entwickeln fachabteilungs- und berufsgruppenübergreifend patientenorientierte Behandlungsschemata und bringen diese zur Anwendung.

Die Führungskräfte der EASK gGmbH entwickeln das Qualitätsbewusstsein der Mitarbeiter kontinuierlich weiter, durch gezielte Aus-, Fort- und Weiterbildung und eine transparente Informationspolitik nach innen und außen.

Die Qualitätsstrategie der EASK gGmbH wurde aus der Qualitätspolitik entwickelt und lautet:

Unter Führung und Verantwortung des Direktoriums etabliert die EASK gGmbH ein wirksames Qualitätsmanagementsystem und lässt dieses hausweit nach DIN EN ISO 9001:2015 evaluieren.

Neben übergeordneten Anforderungen werden in den einzelnen Bereichen, Abteilungen und Kliniken der Gesellschaft abteilungsspezifische Gegebenheiten geregelt bzw. beschrieben.

Die Leitung des EASK gGmbH und die Führungskräfte aller Abteilungen und Kliniken der EASK gGmbH benennen jährlich nach der SMART-Regel erstellte Qualitätsziele, messen den Grad der Zielerreichung und leiten geeignete Maßnahmen zur stetigen Qualitätsverbesserung ab, die geplant und systematisch nachverfolgt werden. Diese

fachabteilungsspezifischen Ziele orientieren sich an den übergeordneten Zielen der EASK gGmbH.

Die EASK gGmbH misst und bewertet ihre Tätigkeiten und Dienstleistungen mit anerkannten Instrumenten und nutzt die Ergebnisse für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP).

Die EASK gGmbH kooperiert mit kompetenten externen Partnern, um ihren Kunden vernetzte Dienstleistungen „aus einer Hand“ anbieten zu können.

## **D-2 Qualitätsziele**

Unser übergeordnetes Qualitätsziel und daraus resultierende Ziele:

Wir wollen eine der Top 5 Hamburger Kliniken mit Notfallversorgung, unter Berücksichtigung der externen Einflüsse, sein.

1. Patienten und Angehörige: Wir wollen exzellente Qualität in interprofessioneller Patientenversorgung, sehr gute Qualität im Bereich Service, sowie besondere menschliche Zuwendung im Sinne unseres Leitbildes leisten.
2. Einweiser und externe Kooperationspartner: Durch ein partnerschaftliches Verhältnis mit unseren Kooperationspartnern möchten wir eine gemeinsame sektorenübergreifende Patientenversorgung erreichen.
3. Mitarbeiter: Im Sinne unseres Leitbildes wollen wir einen kooperativen Umgang führen, Entscheidungsprozesse gestalten und erreichen, so dass unsere Mitarbeiter überdurchschnittlich zufrieden sind und wir als ein attraktiver Arbeitgeber gesehen werden.
4. Prozesse: Wir wollen unser QM-System nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifizieren lassen, um mit innovativen und sicheren Prozessen, kontinuierlicher Verbesserung, systematischer Erfassung von Risiken, präventiven Maßnahmen sowie Kommunikations- und Informationsmanagement beste Arbeit leisten zu können.
5. Finanzen: Gesundheitspolitische und ökonomische Vorgaben nehmen wir als Herausforderung an, selbstbewusst unsere Prioritäten zu bestimmen. Qualität und Kompetenz unserer Arbeit sowie Weiterentwicklung des Angebotes für Patienten werden hierbei die Stellung unseres Hauses sichern.

## **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

In der Albertinen-Gruppe ist eine Stabsstelle Qualitätsmanagement direkt am Vorstand angesiedelt.

Die EASK gGmbH hat darüber hinaus eine Abteilung Qualitätsmanagement, die direkt der Geschäftsführung unterstellt ist.

Über eine enge, geregelte Abstimmung zwischen der Stabsstelle Qualitätsmanagement des Albertinen-Diakoniewerkes und der Leitung Qualitätsmanagement des Krankenhauses kann sichergestellt werden, dass eine Verzahnung dieser Bereiche stattfindet.

Neben der Leitung Qualitätsmanagement sind in der Abteilung vier Mitarbeitende für das Thema Qualitätsmanagement angestellt. Über diese Mitarbeitenden wird der gelebte PDCA-Zyklus der einzelnen Abteilungen gesteuert und überwacht. Die Abteilung fühlt sich als Dienstleister der verschiedenen Fachabteilungen und greift das Thema kontinuierliche Verbesserung stets auf, stößt entsprechende Projekte an und überwacht deren Zielerreichung. Zudem ist auch das Lob- und Beschwerdemanagement in der Abteilung des Qualitätsmanagements angesiedelt. Weitere Informationen finden Sie hierzu im Abschnitt "A-12.4: Lob-/Beschwerdemanagement".

Als verlängerter Arm der Abteilung Qualitätsmanagement und zur Sicherstellung einer gelebten Qualitätsmanagementorganisation haben die einzelnen Abteilungen Qualitätsmanagementsbeauftragte.



#### **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

- Interne Überprüfungen (Audits, Visiten, Visitationen)
- Projektmanagement
- Beschwerdemanagement
- Patientenbefragungen
- Mitarbeiterbefragungen
- Einweiserbefragungen

#### **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

Die wichtigsten Projekte des Qualitätsmanagements unserer Klinik für das Jahr 2018 waren:

- Weiterentwicklung des klinischen Risikomanagements
- Weiterführung des Projektes zur Gesamthauszertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015

#### **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Seit Januar 1995 (Erst-Zertifizierung) wird die Geburtshilfliche Abteilung alle drei Jahre von der WHO und UNICEF als "Babyfreundliches Krankenhaus" neu ausgezeichnet.

Die Radiologische Abteilung ist nach DIN EN ISO 9001:2015 erfolgreich re-zertifiziert worden.

Die Klinik für Geriatrie ist nach DIN EN ISO 9001:2015 erfolgreich re-zertifiziert worden. Darüber hinaus hat sie das Qualitätssiegel Geriatrie des Bundesverbandes Geriatrie.